

ZWISCHENTÖNE



04

11

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland



Johann-Michael-Schmidt-Orgel in der Kirche zu Utendorf (zu Seite 7ff.)

Foto: Schindler



- 2 Weihnachtssegen
- 3 Kanons zur Jahreslosung 2012
- 7 Orgel in Utendorf restauriert
- 11 Standort für eine Orgel nach langer Odyssee: die St.Petruskirche
in Wörlitz
- 12 Kurz berichtet
Adjuvantentage in Eschenbergen / 30 Jahre Kirchenchor Nordgermersleben /
Kompositionspreis vergeben
- 16 Von Personen
Sigrid Preller im Ruhestand / Johanna Matthes verstorben
- 18 Wir gratulieren
- 19 Aus dem Kirchenchorwerk
Dankkunden für langjährige Chorzugehörigkeit und für Chorjubiläen /
Einheitliche Umlage für das Kirchenchorwerk / „Chöre helfen Chören“
- 20 Aus dem Kirchenmusikerverband
Verbandstag - Mitgliedervollversammlung - Tagung des Zentralrates / Jahresspende
- 22 Aus dem Posaunenwerk
Vertreterversammlung / Landesposaunenfest / Chorjahresbericht / Thüringer
Landesorchesterwettbewerb / Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“ /
Jahresplan 2012 / Aufruf des EPiD
- 26 Aus dem Zentrum für Kirchenmusik
Einsendung von Konzertprogrammen für die GEMA / Schreibfreudige Kirchen-
musiker gesucht / Bestandene D-Prüfungen / Stellenbesetzungen / Geänderte
Anschriften
- 28 Stellenausschreibung
Fachreferent Orgeln
- 29 Aus der Notenbibliothek
- 33 Neuerscheinungen
- 36 Termine
- 40 Anschriften, Bankverbindungen, Impressum



Weihnachtssegen

aus der Kaufmannskirche Erfurt
Von Thomas M. Austel nach Erich Esslinger

WIE DER STERN

über dem Stall von Bethlehem stehen blieb,
so möge Licht über unserem Leben stehen bleiben.

WIE DIE ENGEL

den Frieden auf Erden verkündeten,
so möge Frieden auf unserer Erde,
auf den Straßen und Plätzen unserer Stadt und in unseren Häusern werden.

WIE DIE TÜR

im Stall von Bethlehem offen stand,
so mögen die Türen von Kirche und Diakonie
geöffnet bleiben für die Menschen.

WIE ÖCHSLEIN UND ELESEIN

die Krippe ihres Herrn kannten,
so möge Gerechtigkeit unter uns wohnen.

WIE MARIA

alle Worte in ihrem Herzen bewegte,
so mögen Menschen
von dem Wort, das sie sich nicht selbst sagen können, bewegt werden.

WIE JOSEPH

für Maria und das Kind sorgte,
so mögen in Gottes Namen Menschen für Menschen sorgen.

WIE DAS KIND

von Maria und Joseph Gottes Kind war,
so mögen Menschen Gottes Töchter und Söhne werden und bleiben.



Kanons zur Jahreslosung 2012

Lothar Danz

1. 2.

Lass dir an mei - ner Gna - de ge - nü - gen, denn mei - ne Kraft,
denn mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen mäch - tig.

Ekkehard Knechtel

1. x

Je - sus Chri - stus, Je - sus Chri - stus spricht:
(Liedzitat: Je - sus Chri - stus herrscht als Kö - nig.)
Mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen,
mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen,
in den Schwa - chen mäch - tig.

x Klatschen

Kanons zur Jahreslosung

Friedemann Fischer

1. 2.

Je - sus Chri - stus, Je - sus Chri-stus spricht: Mei - ne Kraft,

3.

mei-ne Kraft, mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen mäch - tig

Ostinato

A - men, a - men, a - men.

Helmut Müller

1. 2. 3.

Je - sus Chri-stus spricht, Je-sus Chri-stus spricht: Mei-ne Kraft ist

Ostinato

Je - sus Chri-stus spricht,

Abschluss

4.

in den Schwa-chen mäch - tig, in den Schwachen mäch - tig.

Die Stimmen beenden den Kanon nacheinander,
danach gemeinsamer vierstimmiger Abschluss.



Kanons zur Jahreslosung

Hans-Martin Fuhrmann

1. Je - sus Chris - tus spricht: _____ 2. Mei - ne Kraft, _____

3. mei - ne Kraft _____ ist in den Schwa - chen mäch - - - tig. _____

Auf den Zählzeiten 2 + 4 schnipsen oder
in den Takten 3 und 4 auf Zählzeit 3+ und Zählzeit 4 klatschen.

Detlef Schoener

Vorspruch

Je - sus Chri - stus spricht:

1. Mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen mäch - - - tig, 2. _____

3. mei - ne Kraft _____ ist in den Schwa - chen mäch - tig, ist _____

in den Schwa - chen mäch - tig, mäch - - - tig.


 Kanons zur Jahreslosung

Lothar Danz

1.



Lass dir an mei - ner Gna - de ge - nü - - gen,

2.



denn mei - ne Kraft, _____ denn mei - ne Kraft _____


3.



ist in den Schwa - chen mäch - - tig.


Markus Keul

1.



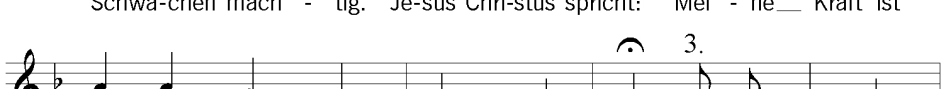
Je - sus Chri - stus spricht: Mei - ne Kraft ist in den

2.

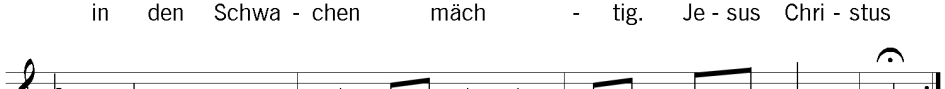


Schwa - chen mäch - tig. Je - sus Chri - stus spricht: Mei - ne Kraft ist

3.



in den Schwa - chen mäch - tig. Je - sus Chri - stus



spricht: Mei - ne Kraft ist in den Schwa - chen mäch - tig.



Orgel in Utendorf restauriert

Am 14. August 2011 konnte in Utendorf (Kirchenkreis Meiningen) die restaurierte Johann-Heinrich-Schmidt-Orgel wieder eingeweiht werden. Ausgeführt wurden die Arbeiten in den Jahren 2009 bis 2011 von der Orgelbaufirma Hoffmann & Schindler aus Ostheim. Viele Jahre lang war das Instrument nicht mehr spielbar. Verschleiß an den Lederteilen der Windladen und Balganlage, eine unzureichende Windversorgung und Schmutz sowie Holzwurmbefall machten das Instrument unspielbar.

Die Orgel ist als solche schon fast ein Unikat, da von Johann Heinrich Schmidt (um 1770 bis 1839) nur wenige Orgeln erhalten sind. Laut Pape, Lexikon norddeutscher Orgelbauer Bd. I, handelt es sich um die Orgeln in Oßla (1805), Römhild (Dispositionsänderung 1805), Seidingsstadt (1834), Mengersgereuth-Hämmern (1836 – 39, in Zusammenarbeit mit Johann Michael Schmidt) und Bürden (1838).

Ungeklärt ist weiterhin das Verwandtschaftsverhältnis zu Johann Michael Schmidt. Laut Pape stammt Johann Heinrich Schmidt aus Schmiedefeld b. Suhl und erhielt dort um 1790 eine Ausbildung bei den Gebrüdern Wagner – einer der bedeutendsten Thüringer Orgelbauerfamilien dieser Zeit. Das lässt jedenfalls auf eine solide Grundausbildung für den Orgelbauer Johann Heinrich Schmidt schließen, was sich an der Utendorfer Orgel auch widerspiegelt. Vermutlich wurde Schmidt erst nach dem Orgelbau in Römhild dort auch ansässig.

Auf Grund dieser Sachlage dürfte die Utendorfer Orgel einen ganz besonderen Denkmalwert beanspruchen. Das Werk selbst ist solide verarbeitet und bis auf den Prospektprincipal 4' und die fehlenden Zungenstimmen Vox humana 8' und Posaune 16' komplett original erhalten. Der Prospektaufbau ist auch hier, wie bei vielen Orgeln im Südwestthüringer Raum, durch außen befindliche Prospektfelder aus Holz für das Pedalwerk gekennzeichnet (siehe Abbildung auf der vorderen Umschlagseite).

Wie bei vielen Orgeln mussten auch hier die Prospektpfeifen aus Zinn im 1. Weltkrieg abgeliefert werden. Als Ersatz dienten später Zinkpfeifen, die aber seit der letzten Kirchenrenovierung im Labienbereich stark mit Farbe verkleistert waren, so dass eine Aufarbeitung des Zinkprospektes nicht sinnvoll erschien. Der neue Zinnprospekt lässt die Orgel in alter Schönheit erstrahlen und verbessert zugleich die klanglichen Eigenschaften des Principal 4' als Principalbasis im Manual erheblich.

Bei der Restaurierung der Spielanlage trat eine Kuriosität zu Tage. An der Stelle, wo sich sonst am Vorsatzbrett das Firmenschild befindet, ist auf den ersten Blick ein nichtsagender Papieraufkleber zu finden. Orgelbaumeister Christoph Schindler machte jedoch bei den Restaurierungsarbeiten eine besondere Entdeckung: Der Papieraufkleber beinhaltet einen Stich, der laut Prof. Ekkehard Weber, Freiburg, auf die altgriechische Sage von Pan und Syrinx Bezug



Foto: Schindler

nimmt und damit auf die göttlichen Ursprünge der Musik hindeutet. Laut Aussage von OBM Schindler könnte dieser vom Kupferstecher Carl Barth des Verlagshauses Meyer, Hildburghausen stammen.

Die Windladen wurden in der Werkstatt gründlich restauriert. Hier galt es Risse zu beseitigen, Pulpeten zu erneuern, die Windladenunterseite und Ventile neu zu beledern.

Ebenso war eine umfassende Restaurierung des Pfeifenwerkes notwendig. Hierzu wurden alle Pfeifen ausgebaut, gereinigt, Metallpfeifen stabilisiert und ausrundet, Stimmvorrichtungen in Ordnung gebracht, Holzpfeifen überarbeitet, Spunde abgedichtet, fehlende Pfeifen ergänzt.

Ein Eintrag auf der Pfeife C von Gedackt 4' verweist auf eine Instandsetzung der Orgel: „abgetragen und gereinigt im Jahre 1957,

Orgelbaumeister Kühn u. Gehilfen, sämtlich aus Schleusingen“.

Ein weiterer Eintrag auf dieser Pfeife belegt eine noch frühere Instandsetzung: „Diese Orgel ist im Jahre 1868 im Juni abgetragen und gereinigt worden von Johann Hofmann und dessen Sohn Reinhold Hofmann, Orgelbauer aus Eckarts“.

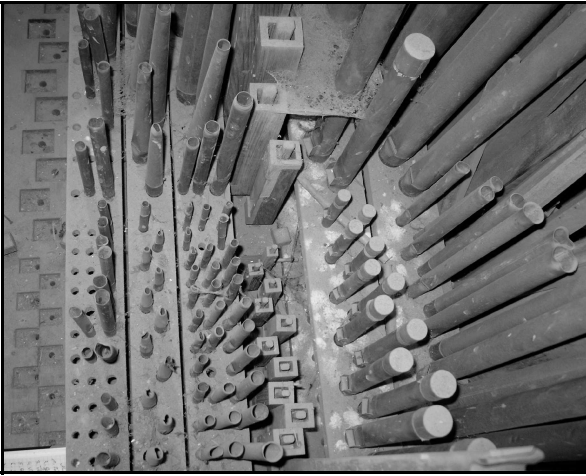


Restaurierte Windlade - geöffneter Windkasten mit neuen Lederpulpeten

Foto: Schindler



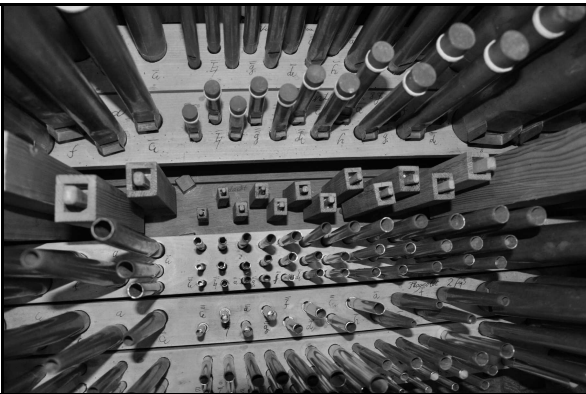
Orgel Utendorf



Blick auf das Pfeifenwerk vor der Restaurierung, links der leere Stock der Vox humana 8'
Foto: Feig

Magazinbalg abgedichtet und ca. 2 m nach hinten gerückt. Die Windversorgung übernimmt ein neuer Winderzeuger Ventus, direkt am Balg. Dadurch entstand mehr Platz auf der Empore, und der optische Eindruck wurde verbessert.

Die alte Keilbalganlage blieb unberührt auf dem Dachboden erhalten. Sie kann jederzeit noch restauriert werden. Beim Öffnen der originalen Keilbälge wurde auf der Ansaugklappe folgende Inschrift gefunden: „*Neu beflext und beledert im Aug. 1885 von Eduard u. Reinhold Hofmann, Orgelbauer aus Eckardts*“.



Das restaurierte Pfeifenwerk

Foto: Schindler

Aber nicht nur Inschriften wurden gefunden, sondern auch Eierschalen und Knochen, hineingetragen von Mardern, die dort ihre Behausung suchten.

Der Kirchgemeinde Utendorf darf zur gelungenen Restaurierung der Orgel gratuliert werden. Entstanden ist ein äußerst kraftvolles Instrument im Plenum, welches sich sogar für die Interpretation größerer Bachwerke eignet, was Herr Vötter als Organist vor Ort bei der Einweihung bewiesen hat. Die Einzelstimmen sind hin-

Auch eine Überarbeitung der Windanlage war dringend notwendig. So wurde der von der Fa. Kühn aus dem Jahre 1960 links neben der Orgel installierte doppelfaltige

gegen sehr charaktervoll und klangschön. Sie wurden von Orgelbaumeister Christoph Schindler einfühlsam nachintoniert und sind gut aufeinander abgestimmt. Wünschens-



Orgel Utendorf

wert wäre natürlich als krönender Abschluss der Arbeiten noch die Rekonstruktion der Zungenstimmen.

Ein Dank gilt der Firma Hoffmann & Schindler für die vorbildlich ausgeführten Arbeiten.

Stefan Feig
Kantor in Gefell und Orgelsachverständiger

Quellen:

- [1] Feig, Stefan: Gutachten über die Schmidt-Orgel in Utendorf, 8. 10. 2007
- [2] Orgelbau Hoffmann&Schindler, Ostheim: Restaurierungsbericht, 2011
- [3] Pape, Uwe (Hrsg.): Lexikon norddeutscher Orgelbauer, Bd. I: Thüringen und Umgebung. Berlin 2009

Disposition der Orgel

Die Register stehen wie folgt von vorn nach hinten auf den Laden:

Manual (C - d^m)

- 1. Principal 4' komplett im Prospekt, Rekonstruktion 75% Zinn
- 2. Gedackt 8' Holz
- 3. Fleut Trav. 8' C - fs° Fichte ged., dann konisch offen (Birne), ab cⁿ überblasend
- 4. Violdigamb 8' C - Gis Metallgedackt, ab A Metall offen, A - dⁿ mit Kastenbart
- 5. Quintaden 8' Metallgedackt
- 6. Gedackt 4' Holz
- 7. Naßat Corn. 3f. Metall, C - h^o 2^{/3}' konisch, ab c¹ 3f. (2²/₃', 2', 1³/₅'), 13 Pfeifen ergänzt
- 8. Flageolett 2' Metall, konisch, 17 Pfeifen ergänzt
- 9. Mixtur 3f. 1' Metall, 83 Pfeifen ergänzt, C 1', cⁿ 2', cⁿ 4'
- 10. frei (ursprünglich Vox humana 8')

Pedal (C - c')

- 1. Principalbaß 8' Holz, C - H im Prospekt
- 2. Violon Baß 16' Holz, offen
- 3. Subbaß 16' Holz gedeckt
- 4. frei (ursprünglich Posaune 16')

Pedal Coppel, Calcant (funktionslos)

Standort: Ostempore
 Erbauer: Johann Heinrich Schmidt, Römchild
 Baujahr: 1822/23
 Registerzahl: 14 (766 Pfeifen)
 Windladen: 4 mechanische Schleifladen
 Trakturen: mechanisch
 Windanlage: 2 Keilbälge (original) und 1 doppelfaltiger Magazinbalg (1960)
 Winddruck: 80 mm WS
 Tonhöhe: a¹ = 439 Hz bei 21° C
 Stimmung: Bach-Kellner

Standort für eine Orgel nach langer Odyssee: die St. Petruskirche zu Wörmlitz

In der St. Petruskirche zu Wörmlitz, einem Ortsteil der Stadt Halle, steht seit September 2011 wieder eine Orgel. Die Kirche brannte 1967 völlig aus, und damit war das gesamte Inventar vernichtet. Nach dem Wiederaufbau der Kirche nach der Wende fehlte aber bisher noch die Orgel.

Durch einen Glücksfall konnte die Wörmlitzer Kirchengemeinde ein Instrument erwerben, das bis dahin in der vom städtischen Angermuseum genutzten Barfüßerkirche in Erfurt stand, dort aber wegen Umbaumaßnahmen entfernt werden musste. Ursprünglich stammt das Instrument aus der Dorfkirche zu Battgendorf bei Kölleda. Es wurde 1732 vom Kölledaer Orgelbauer Johann Friedrich Damm erbaut. Die Orgel hatte 15 Register, verteilt auf ein Manual und Pedal. 1957 gelangte der prachtvolle Orgelprospekt nach Erfurt. Dort baute die Firma Schuster & Sohn aus Zittau im Jahr 1960 hinter den Prospekt ein neues Werk.



Foto: Tim-Dietrich Meyer



Orgel Wörmlitz • Kurz berichtet

Im Juni dieses Jahres wurde Orgelbauer Thorsten Zimmermann aus Halle damit betraut, die Orgel abzubauen und am neuen Standort in Wörmlitz wieder aufzubauen. Das wunderschöne barocke Orgelgehäuse wurde von Diplomrestauratorin Andrea Himpel aus Halle überarbeitet. Ein neuer Orgelmotor wurde angeschafft, Teile wurden ergänzt, das Werk gereinigt, intoniert und gestimmt.

Die Orgel passt sich wunderbar in den Kirchenraum ein. Das erste Orgelkonzert spielte Dr. Wieland Meinhold aus Erfurt. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt.

Die Orgel hat nun hoffentlich ihre lange Reise beendet und erklingt fortan zum Lobe Gottes in Wörmlitz. Den großen finanziellen Aufwand hat die Kirchengemeinde in Wörmlitz durch Spenden, Eigenmittel, eine Erbschaft und mit Unterstützung des Kirchenkreises Halle-Saalkreis gemeistert.

Disposition der Orgel

<u>Hauptwerk</u>		<u>Oberwerk</u>	
Rohrflöte	8'	Gedackt	8'
Principal	4'	Spitzflöte	4'
Waldflöte	2'	Principal	2'
Mixtur 3fach		Sesquialtera 2fach	

Pedal

Subbaß	16'
Gemshorn	8'

Manualcoppel
Pedalcoppel HW/P
Pedalcoppel OW/P

Winddruck: 62 mm WS
Stimmtonhöhe: $a^1 = 443$ Hz bei 19° C

Tim-Dietrich Meyer
Kirchenmusiker in Halle
Orgelsachverständiger

Kurz berichtet

Adjuvantentage in Eschenbergen

Am zweiten Septemberwochenende fanden in und außerhalb der St. Margarethenkirche in Eschenbergen (Kirchenkreis Gotha) die 4. Thüringer Adjuvantentage statt. Wie schon in den vergangenen Jahren war es das Ziel des Veranstalters Academia Musicalis Thuringiae e.V., das reiche und

niveauvolle kirchenmusikalische Geschehen vergangener Jahrhunderte vor allem in ländlichen Gebieten nicht nur aufzuzeigen und bewusst zu machen, sondern durch die Zusammenarbeit von Musikwissenschaftlern, professionellen Musikern, Ensembles der Region, der Kirchengemeinde und der Kommune diese spezielle Form von Kirchenmusik lebendig erklingen zu lassen und so in das Blickfeld der heutigen Bewohner der betreffenden Gemeinden zu bringen.

Ein vielfältiges Angebot an Veranstaltungen vom musikwissenschaftlich fundierten Festvortrag (Dr. Claus Oefner, Eisenach) über den musikalischen Buntten Abend im Festzelt bis zu Workshops mit Kindern konnte diesem Zweck in hervorragender Weise dienen. Ein Höhepunkt war gewiss das Konzert am Sonnabendnachmittag. Unter der Leitung von Prof. Bernhard Klapprott brachte das Ensemble Cantus Thuringia & Capella (Weimar) Kantaten aus dem Adjuvantenarchiv Großfahner/Eschenbergen in beispielhafter Qualität zu Gehör.

Dabei war die Mitwirkung des von Kantorin Uta Peuckert liebevoll vorbereiteten Projekt-kinderchores "Fahner Kirchenspatzen" eine Besonderheit, die Gäste und Einheimische berührte.

Sehr interessant waren auch die Ausstellung in der Kirche und die außen angebrachten Schautafeln, die zum einen von den Adjuvanten verwendetes Notenmaterial zeigten, aber auch illustrierten, welche bewundernswerte Leistung die Rettung und Bewahrung der vielleicht gerade noch rechtzeitig



Foto: Christoph Peter

gefundenen Originale darstellt. In beide Teile der Ausstellung führte Dr. Christoph Meixner vom Thüringischen Landesmusikarchiv Weimar kurzweilig, gleichzeitig aber fundiert und sehr informativ ein.

Eine Besonderheit der Adjuvantentage 2011 war gewiss auch die Paukenweihe am Sonntag. Zwei in der Kirche vorgefundene Instrumente – wohl aus dem vorletzten Jahrhundert – konnten nach professioneller Sanierung wieder für das Musizieren zur Verfügung gestellt werden. Als durchaus schmückendes Element des Kirchenraumes an der Empore angebracht, erklangen sie dann auch im musikalischen Festgottesdienst, mit dem unter Beteiligung der Kirchenchöre Eschenbergen/Molschleben und Friemar, des Fahner Singkreises, des Gospelchores und des Posaunenchores Friemar sowie eines Streichquartetts die 4. Thüringer Adjuvantentage ihren würdigen Abschluss fanden.

Der Academia Musicalis Thuringiae e.V. als Veranstalter, allen genannten und den vielen ungenannten auch ehrenamtlich Beteiligten – nicht zuletzt Kantorin Uta Peuckert – darf von Herzen für die Fortsetzung dieser wertvollen Veranstaltungsreihe gedankt werden.

Christoph Peter

30 Jahre Kirchenchor Nordgermersleben

Am 11. 11. 1981 kamen sangesfreudige Gemeindeglieder ins Pfarrhaus Nordgermersleben (Kirchenkreis Haldensleben-Wolmirstedt), um gemeinsam mit Frau

Telschow, der Frau des Pfarrers, einige Lieder für die Weihnachtsgottesdienste einzuüben. Die Übungsstunden wiederholten sich dann wöchentlich und wurden zu einem regelmäßigen Treff der sangesfreudigen Schar. Somit wurde der 11. 11. 81 zum Geburtstag des Evangelischen Kirchenchores Nordgermersleben.

Der zunächst kleinen Gruppe schlossen sich nach und nach weitere Sängerinnen und Sänger an, nicht nur aus Nordgermersleben, sondern auch aus einigen umliegenden Ortschaften (Brumby, Bebertal, Hermsdorf, Haldensleben). Der zunächst zweistimmige Gesang mutierte zum vierstimmigen, zur Freude aller, die mitsangen oder zuhörten. Heute gehören dem Chor 24 Sängerinnen und Sänger im Alter von 35 bis 88 Jahren an, wobei die ältere Generation eindeutig dominiert. 1985 gab es einen Wechsel in der Leitung des Chores: den Dirigentenstab von Frau Telschow übernahm Herr Ehlers aus Hermsdorf.

Auf dem Programm des Chores stehen in erster Linie Choräle und geistliche Chorsätze alter und neuer Meister, aber auch Volkslieder, weltliche Chorsätze und „Kanonen“. Wenn sich die Gelegenheit ergibt, wird auch in Begleitung von Instrumenten musiziert. An Möglichkeiten, das Eingübte vorzutragen, hat es dem Chor nie gefehlt. So ist es selbstverständlich, dass der Chor bei allen wichtigen Gottesdiensten in Nordgermersleben zur musikalischen Ausgestaltung beiträgt. Außerdem wird in Zusammenarbeit mit der Bläsergruppe jeweils zu Pfingsten und zu Weihnachten ein festliches Programm eingeübt und vorgetragen. Im Umkreis von Nordgermersleben profitieren viele Kirchengemeinden vom musikalischen Fundus des Kirchenchores.



Im Verlauf der 30-jährigen Geschichte des Chores hat es mancherlei Höhepunkte gegeben. In sehr guter Erinnerung sind allen Beteiligten noch die beiden Konzerte, die zusammen mit dem Kammerorchester aus Bonn-Holzlar im Mai 2008 veranstaltet wurden. Gerne erinnert man sich auch an das gemeinsame Singen mit befreundeten Chören aus Niedergandern/Friedland und Bad Harzburg-Vienenburg, mit dem Chor der Kreuzgemeinde Magdeburg und dem Männergesangsverein Badeleben. Die Teilnahme an regionalen Chortreffen und auch am Landeskirchenchorstag in Bad Frankenhausen 2010 war für den Chor stets ein besonderes Erlebnis.

Dass das gesellige Leben im Chor nicht zu kurz kommt, soll nicht unerwähnt bleiben. Besondere Geburtstage und Familienfeste sind immer ein schöner Anlass, Chorfeste zu feiern. Und einmal im Jahr geht's per Bus auf große Fahrt, entweder als Tagesfahrt in die nähere Umgebung oder als 3-Tagesfahrt mit interessanten Zielen: Dresden/Prag, Kaub am Rhein, Bad Doberan, Amsterdam.

Im Blick auf die wechselvolle politische Entwicklung der letzten Jahre kann mit großer Dankbarkeit festgestellt werden, dass der Chor ohne „Wendeschaden“ geblieben ist. Trotz der vielen bunten Reise-, Freizeit- und Unterhaltungsangebote sind die Sängerinnen und Sänger ihrem Chor treu geblieben; einige nun schon seit 30 Jahren.

Klaus Ehlers

Kompositionspreis vergeben

Thomas Buchholz überzeugte mit “Feste Burg” die Jury

Im Zusammenhang mit dem Themenjahr “Reformation und Musik” 2012 innerhalb der Luther-Dekade hatte die Evangelische Kirche in Deutschland gemeinsam mit den Landesmusikräten Mitteldeutschlands einen Kompositionswettbewerb ausgeschrieben. Auf Grundlage des Liedes “Ein feste Burg ist unser Gott” (EG 362) oder “Nun freut euch, lieben Christen g'mein” (EG 341) sollte ein zyklisches Werk geschaffen werden, das die heutige kirchenmusikalische Praxis belebt.

Die Jury kürte **Thomas Buchholz**, Komponist aus Halle (Saale), mit seiner Komposition “Feste Burg” zum Sieger. Sowohl Stephan Dorgerloh, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, als auch KMD Prof. Wolfgang Kupke, Präsident des Landesmusikrates Sachsen-Anhalt e. V., zeigten sich erfreut über den Entscheid der Jury. Die Tradition mitteldeutscher evangelischer Kirchenmusik finde mit einer solchen Komposition eine lebendige Fortsetzung in Sachsen-Anhalt, sagten sie.

Für den zweiten Preis des Wettbewerbs nominierte die Jury **Stefan Langenberg**, Oberhausen, und **Günter Neubert**, Leipzig.

Die Uraufführung der Sieger-Komposition wird für den Juni 2012 in der Lutherstadt Wittenberg vorbereitet.

Eine Bitte an unsere Leserinnen und Leser:

Informieren Sie uns, wenn sich Ihre Anschrift geändert hat. Bei Postvertriebsstücken – als solche werden die Hefte verschickt – erhalten wir als Absender keine Rückmeldung, wenn die Zeitschrift nicht zugestellt werden konnte.

Von Personen

„Sing, bet und geh auf Gottes Wegen, verricht das Deine nur getreu“

Zur Verabschiedung von Frau Sigrid Preller in den Ruhestand

„Wer nur den lieben Gott lässt walten“ war einer der Choräle, den sich Sigrid Preller für ihren Verabschiedungsgottesdienst am 18. September in der Arnstädter Liebfrauenkirche ausdrücklich gewünscht hatte.

Von Frau Superintendentin Greim-Harland bekam sie dazu eine Predigt zu Georg Neumarks Versen. Die Sängerinnen und Sänger aus den von Sigrid Preller jahrelang mit gestrenger wie fachkundiger Hand geleiteten Chören taten sich für diesen Anlass zusammen: der (leider nicht mehr bestehende) Arnstädter Gottesdienst-Singkreis und die Kirchenchöre aus Angelroda und Stadtilm. Kinder, Eltern und Erzieher aus dem evangelischen Kindergarten waren dabei, und hatten für sie ein Lied mitgebracht. Die Senioren, um die sich Frau Preller in den letzten vier Jahren in der Altenbegegnungsstätte liebevoll gekümmert hat, waren vertreten. KMD Alwin Friedel erwies ihr als langjähriger Kollege die Ehre; und natürlich auch die eigenen Kinder und Enkel.

Ihre Ausbildung an der Eisenacher Kirchenmusikschule hat sie 1970 beendet. Danach trat die Kirchenmusik zugunsten der wachsenden Familie etwas zurück, und wohl

auch der Traum vom Gesangsstudium. Seit 1982 lebte und arbeitete sie in Arnstadt.

Ein besonderer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit war die Arbeit mit Kindern. Lange vor der „Erfindung“ und Vermarktung des Begriffs *Musikalische Früherziehung* übte sie sie aus, indem sie einen musikalischen Vorschulkreis ins Leben rief. Flötenunterricht, Flötenkreis und eine beachtliche Kinder- und Jugendchorarbeit gehörten zu ihren Aufgaben, wie auch der Organistendienst in Arnstadt und Umgebung. „Nebenbei“ verstärkte sie den Arnstädter Posaunenchor als Trompeterin und unterstützte darüber hinaus ihren damaligen Ehepartner und Kollegen tatkräftig bei der Organisation und Durchführung kirchenmusikalischer Projekte.

Nach dem Ende der DDR wandelte sich ihr Aufgabenfeld. Die musikalische Früherziehung konnte nun in direkter Verbindung mit dem neu gegründeten evangelischen Kindergarten stattfinden. Die Kinderchorarbeit ging weiter, ließ sich aber in den letzten Jahren nicht mehr aufrechterhalten.

Mitte der 90er Jahre übernahm Sigrid Preller die Chorleitung und anteilig auch den Organistendienst in Stadtilm. Die Leitung des Kirchenchores Angelroda kam 1998 hinzu, als die erste Einsparungswelle dessen bisherigen Leiter KMD Alwin Friedel in den vorzeitigen Ruhestand gespült hatte. Darüber hinaus leitete sie den Gottesdienst-Singkreis und einen Hausmusikkreis in



Arnstadt. Schließlich wurde ihr auch die Fachberatung für die Kirchenchöre aufgetragen.

Vor vier Jahren wurde ihre Stelle auf fünfzig Prozent gekürzt, hinzu kam dafür auf eigenen Wunsch die Arbeit in der Arnstädter Altenbegegnungsstätte. Diese Arbeit möchte sie als Ruheständlerin gern ehrenamtlich fortsetzen.

„... und trau des Himmels reichem Segen, so wird er bei dir werden neu ...“ – In diesem Sinne wünsche ich Sigrid Preller einen gesegneten Ruhestand bei möglichst guter Gesundheit – mit Muße und Zeit für alles, was ihr Freude macht, nicht zuletzt für ihre fünf Enkelkinder!

Beate Friedrich
Kirchenmusikerin in Elxleben

Zum Tod von Johanna Matthes

Am selben Tag, an dem ich 1967 in Schleiz den Dienst antrat, fing Frau Johanna Matthes – mit ihrem Mann, Pfarrer Rolf Matthes, von Jena-Burgau kommend – innerhalb dieser Superintendentur in Hirschberg als Kantor-Katechetin an. Hirschberg lag bekanntlich im Sperrgebiet. Da war es dem Fachberater noch am ehesten möglich, einen Passierschein zu bekommen. Aber auch dem Geigenlehrer einer ihrer Töchter glückte das gelegentlich.

In den sechs Jahren ihres dortigen Wirkens führte Johanna Matthes manche Abendmusik mit kleineren Kantaten und geistlichen Konzerten durch, was dem Chor und der Gemeinde immer wieder Auftrieb gab.

Dabei konnte ich die Beobachtung machen, dass es ihr in auffallend kurzer Zeit gelang, sich beispielsweise ein Orgelkonzert von Walther oder Händel zu erarbeiten. Die in Halle ausgebildete Kirchenmusikerin war also nicht nur als Chorleiterin versiert, sondern gerade auch auf den Tasteninstrumenten, denen ihre Liebe bis zum Tode galt. (Noch im betreuten Wohnen hatte sie sich ein gebrauchtes Cembalo zugelegt).

Als ihr wesentlich älterer Mann in den Ruhestand versetzt wurde, ging sie mit ihm nach Erfurt, wo sie an der Kaufmannskirche ihre musikalischen Aktivitäten wahrscheinlich noch intensivieren konnte. Doch dann verloren wir uns aus den Augen. Ich begegnete ihr erst wieder, als sie – inzwischen im Ruhestand – von ihren Abendmusiken an der Weimarer Melanchthonkapelle erzählte: „So gute Musiker habe ich vorher nie gehabt.“ (Es waren Mitglieder der Staatskapelle.)

Als Urlaubsvertreter vorübergehend im Besitz des Orgelschlüssels der Weimarer Stadtkirche, konnte ich ihr die Freude machen, die neue Sauer-Orgel einmal selber am Spieltisch auszuprobieren.

Nun ist sie – 84-jährig – ohne ein Sterbelager am 2. Oktober heimgegangen. „Ach Herr, lass dein lieb' Engelein“ war das letzte Stück, das wir – ihre Nachfolgerin an Melanchthon und jetzige Kantorin an der Weimarer Kreuzkirche, Brigitte Kliegel, sowie ihr Mann und ich geigend – gespielt haben, als die Urne aus der Tonndorfer Kirche getragen wurde. Dort, wo Frau Matthes nach einer kurzen Dienstzeit in Bad Berka die ersten Ehejahre verbracht hat, ist sie nun auch beigesetzt.

Klaus Guericke

Wir gratulieren

Wir gratulieren den Kirchenmusikern, Chören und Posaunenchören zu ihren Geburtstagen und Jubiläen und verbinden damit herzliche Segenswünsche:

Geburtstag

Karl Schubert	85.	(20. 11.)
Rosemarie Mechel	80.	(5. 10.)
KMD Wolfgang Platzdasch	80.	(14. 10.)
Jutta Fritsch	75.	(10. 10.)
KMD Ernst Hünninger	75.	(27. 11.)
Margarete Hönsch	70.	(22. 10.)
Sigrid Preller	65.	(4. 10.)
Martin Fritzsche	60.	(14. 12.)
KMD Klaus Rilke	50.	(8. 10.)
Steffen Rieche	50.	(16. 10.)
Tim-Dietrich Meyer	50.	(19. 10.)

Kirchenchorjubiläum

Hersdorf b. Königsee	10 J.	(6. 11.)
Nordgermersleben	30 J.	(11. 11.)
Neukirchen	65 J.	(27. 11.)

Bläserjubiläum

10 Jahre: Heike Baldeweg, Martin Baldeweg, Volker Baldeweg, Bernd Claus, Konrad Hertzsch, Nicole Hertzsch (Jena), Günter Dittrich (Greiz), Marion Dölle (Großtöpfer), Christin Grabein, Christa Veit, Isabell Veit (Arzberg), Franz Hartelt (Kerspleben), Julia Hermann (Gefell), Anne-Marie Leonhardt, Susanne Leonhardt (Evang. Posaundendienst Erfurt), Chris Türke (Herbsleben)

20 Jahre: Jürgen Adamus (Neustadt/O.), Alexander Johannes, Holger Kaufmann (Jena), Ina Krauß (Gefell), Dr. Markus Müller, Dr. Matthias Ullrich (Großbreitenbach)

30 Jahre: Nico Bartl (Herbsleben), Wilfried Ehrlich (Eisenach), Carsten Geissler (Weida), Ingolf Glende, Martina Günzler, Dr. Jens-Holger Krannich, Gerhard Müller, Ines Reisch, Matthias Seifert, Ulf Tischer (Großbreitenbach), Heinz-Werner Göbel (Neustadt/O.), Ingo Herrmann, Friedrich Herzog (Georgenthal), Jürgen Holzapfel (Triebes), Ina Krauß, Rene Lanitz (Gefell)

40 Jahre: Volker Bachmann (Isserstedt), Frank Härtel, Thomas Oertel (Triebes), Andreas Herklotz, Gunter Herklotz (Neustadt/O.), Herwig Kühn (Caaschwitz), Klaus Möhring, Annemarie Molsbeck, Anita Müller (Großbreitenbach)

50 Jahre: Kurt Graul (Quedlinburg), Klaus Habicht (Caaschwitz), Peter Keller, Roland Schfmidt (Eisenach), Bernd Militzer (Gefell), Alois Neumeister (Neustadt/O.), Gudrun Pätzok (Caaschwitz)

60 Jahre: Günter Braun (Neustadt/O.), Manfred Weikert (Greiz)

Posaunenchorjubiläum

Greiz	125 J.	(1. 10.)
Gefell	30 J.	(2. 10.)
Großbreitenbach	40 J.	(9. 10.)
Jena	85 J.	(16. 10.)
Kaltennordheim	35 J.	(16. 10.)
Isserstedt	40 J.	(29./30.10.)

Aus dem Kirchenchorwerk

Dankurkunden für langjährige Chorzugehörigkeit und für Chorjubiläen

Es besteht die Möglichkeit, Chorsängerinnen und Chorsängern für ihre Mitwirkung im Kirchenchor eine Dankurkunde des Kirchenchorwerkes zu überreichen. In der Regel ist dies für 10, 25, 40, 50 und mehr Jahre Chormitgliedschaft (nicht unbedingt in ein und demselben Chor) vorgesehen.

Die Urkunden können schriftlich – und möglichst vier Wochen vor dem Termin – über die Geschäftsstelle im Zentrum für Kirchenmusik beantragt werden. Benötigte Informationen: Vor- und Zuname, Dauer der Chormitgliedschaft, Datum des Jubiläums bzw. des geplanten Überreichens der Urkunde, Name des beantragenden Kirchenchores.

Chorjubiläen sind für viele Chöre ein besonderes Ereignis, das oft mit einem Gottesdienst oder Konzert gefeiert wird. Sie sind zugleich ein schöner Anlass, dem Chor den Dank des Kirchenchorwerkes mit einer Urkunde zum Ausdruck zu bringen. Bitte teilen Sie den Jubiläumstermin frühzeitig dem Zentrum für Kirchenmusik mit, so dass nach Möglichkeit ein Chorbesuch des Landessingwirts oder eines anderen Vertreters des Kirchenchorwerkes eingeplant werden kann.

Einheitliche Umlage für das Kirchenchorwerk

Für das aus den beiden ehemaligen Kirchenchorwerken der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen und der Kirchenprovinz Sachsen (KPS) zusammengeslossene Kirchenchorwerk der EKM wurde die jährliche Umlage zur Finanzierung seiner Arbeit vereinheitlicht. Sie ist jetzt etwas höher als vorher in der ELKTh und niedriger als vorher in der KPS und ergibt sich gemäß Beschluss des Werkrates wie folgt:

8,00 € Grundbetrag pro Chor
plus
0,50 € pro Sänger(in)

Die Umlage soll bis zum 31. März durch den jeweiligen Träger – im allgemeinen die Kirchengemeinde – auf das Konto des Kirchenchorwerkes

8022380 bei der EKK (BLZ 520 604 10) überwiesen werden. Den betreffenden Kirchengemeinden sowie den Chorleiterinnen und Chorleitern geht diesbezüglich auch ein ausführlicher Brief zu.

Für Instrumentalgruppen (sie gehören ebenfalls zum Kirchenchorwerk) und – wie schon bisher – für Kinder- und Jugendchöre wird keine Umlage erwartet.

Bei der Angleichung stand der Werkrat vor der schwierigen Aufgabe, eine deutliche



Erhöhung im Bereich der ehemaligen ELKTh zu vermeiden, aber dennoch die Finanzierung der Arbeit des Chorwerkes weiterhin zu sichern. Letzteres wird mit den jetzt beschlossenen Umlagesätzen gelingen, wenn die Umlage für alle Chöre zuverlässig gezahlt wird.

"Chöre helfen Chören"

Chorleiterinnen und Chorleiter erhalten als Beilage den Aufruf zur diesjährigen Spendenaktion "Chöre helfen Chören" des Chorverbandes in der Evangelischen Kirche Deutschlands. Im Gegensatz zur jährlichen Umlage für das eigene Kirchenchorwerk ist dies eine Aktion, die sich **an die einzelnen Chorsänger** richtet. Der Aufruf zeigt, wie wichtig die Spenden für die Chorarbeit in hilfsbedürftigen evangelischen Kirchen außerhalb Deutschlands ist.

Eine entscheidende Hilfe für den Erfolg der Sammlung können die Chorleiter selbst geben: Nur durch sie gelangt der Aufruf in die Chöre, und durch sie können die Chormitglieder für die Aktion motiviert werden. Meist wird es der Chorleiter sein, der eine Sammelbüchse im Probenraum aufstellt.

Deshalb richten wir die herzliche Bitte an alle Chorleiterinnen und Chorleiter, den beiliegenden Spendenaufruf in ihren Chören zu verbreiten und die Sammlung zu organisieren.

Auch wenn die Sammlung in der Adventszeit begonnen hat, kann man noch im Januar oder Februar dafür werben.

Einzahlungen bitte bis zum 1. März 2012 (mit Name bzw. Ort des Chores und dem Verwendungszweck "Chöre helfen Chören") auf das Konto

8022380 bei der EKK (BLZ 520 604 10).

Aus dem Kirchenmusikerverband

Verbandstag – Mitgliedervollversammlung – Tagung des Zentralrates

Am 24. Oktober hatte der Verband zu einer Orgelexkursion und daran anschließend zur Mitgliedervollversammlung nach Magdeburg eingeladen. KMD Barry Jordan empfing uns

im Rempter des Domes und stellte uns in einem äußerst kurzweiligen Vortrag die Konzeption, Entstehungsgeschichte und klanglichen Möglichkeiten der neuen Rempterorgel vor. Nach einer kurzen Mittagspause wendeten wir unsere Aufmerksamkeit der Domorgel zu. Bevor es zur Orgel hinauf ging, bekamen wir einen Klangeindruck im Kirchenschiff. Die Dimensionen dieser Orgel,



An der großen Domorgel ließ Barry Jordan (li.) sogar den goldenen Hahn – ein Kuriosum aus der Compenius-Orgel von 1615 – aus seinem Versteck hervorkommen

Foto: Sven Werner

die man wohl erst im Inneren des Instrumentes mit dem Erklimmen der obersten Etage richtig erlebt, waren beeindruckend. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an KMD Barry Jordan für diesen wunderbaren Tag im Magdeburger Dom!

Im Anschluss an die Orgelexkursion fand die diesjährige **Mitgliedervollversammlung** statt. Als wichtigstes Ergebnis sei die einstimmig angenommene Satzungsänderung genannt. Die aktuelle Satzung ist auf der Website

www.kirchenmusik-ekm.de zu finden. Im Downloadbereich haben wir auch ein Formular zum Verbandseintritt bereitgestellt.

Vom 26. bis 28. Oktober tagte der **Zentralrat des VEM** in Güstrow. Neben Berichten aus der ständigen Konferenz für Kirchenmusik, der Urheberrechtskonferenz, dem EKD Kulturbüro und dem Deutschen Musikrat waren die zentralen Themen: Gehaltsstrukturen, die verschiedenen Anstellungsträgerschaften der Landeskirchen und kirchenmusikalisches Praktikum zum Berufseinstieg.

Jahresspende

Diesen ZWISCHENTÖNen liegt auch wieder ein Spendenaufruf des Förderkreises für kirchenmusikalische Aufbauarbeit bei. Wir bitten alle Mitglieder sehr herzlich, sich an der Aktion zu beteiligen. Zugleich danken wir für alle Spenden vom vergangenen Jahr. Der Förderkreis unterstützt evangelische Kirchenmusik u. a. in Estland, Lettland, Litauen, Slowakei, Tschechien, Ungarn und Rumänien.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem beigelegten Überweisungsträger bzw. nur auf das dort angegebene Konto

1003500098, BLZ 520 604 10

mit Angabe des Verbandes ("LV Kirche in Mitteldeutschland").

Sven Werner

Wir begrüßen als **neues Mitglied** im Verband:
Michael Lamprecht, Saalburg-Ebersdorf

Aus dem Posaunenwerk

Einladung zur Vertreterversammlung

Am 21. Januar 2012 findet in Nordhausen die Vertreterversammlung unseres Posaunenwerkes statt. Dazu ergeht bereits jetzt eine herzliche Einladung. Nordhausen ist der Ort unseres nächsten Landesposaunenfestes am 16./17. Juni 2012. Dementsprechend wird es Informationen zum Stand der Vorbereitung dieses Festes geben.

Wie bereits bekannt gegeben, wird bei der Vertreterversammlung unser neues Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“ vorgestellt. Außerdem stehen die Wahlen des Obmanns und der Mitglieder des Posaunenrates sowie der Beschluss über die Höhe der Umlage an. Damit diese umfangreiche Tagesordnung zu schaffen ist, werden die Berichte bereits jetzt mit der Einladung des Vorsitzenden und der Tagesordnung als Anlage zu diesem Heft verschickt. Bitte geben Sie die Information an Ihren Chorvertreter weiter.

Einladung zum Landesposaunenfest

Unter dem Motto „Nordhäuser Doppelklang – Gott zur Ehre, den Menschen zur Freude“ findet vom 16. bis 17. Juni 2012 in Nordhausen unser Landesposaunenfest statt.

Neben der musikalischen Verkündigung bieten zahlreiche attraktive Veranstaltungen Gelegenheit für alle Alters- und Leistungsgruppen, sich bläserisch weiterzubilden, neue Impulse für die eigene Arbeit zu sammeln sowie den Kontakt zu anderen Bläserinnen und Bläsern zu pflegen oder zu knüpfen.

Das beiliegende Falblatt informiert umfangreich über das Landesposaunenfest und ermöglicht die Choranmeldungen (bis zum 1. 5. 2012 an die Geschäftsstelle).

NORDHAUSEN PETERSBERG
16.-17. JUNI 2012

NORDHÄUSER
DOPPELKLANG
LANDESPOSAUNENFEST

GOTT ZUR EHRE -
DEN MENSCHEN
ZUR FREUDE

EVANGELISCHE KIRCHE IN MITTELDEUTSCHLAND



Chorjahresbericht

Mit diesem Heft erhalten alle Posaunenchöre das Formular für den Jahresbericht an das Posaunenwerk. Bitte füllen Sie dieses aus und schicken es **bis zum 10. Januar 2012** an Ihren Landesposaunenwart. Hierfür noch einmal die aktuelle Regionaleinteilung:

LPW Schmeiß: Kirchenkreise Arnstadt-Ilmenau, Bad Frankenhausen-Sondershausen, Bad Salzungen-Dermbach, Eisenach-Gerstungen, Erfurt, Gotha, Greiz, Halberstadt, Henneberger Land, Hildburghausen-Eisfeld, Meiningen, Mühlhausen, Rudolstadt-Saalfeld, Schleiz, Sömmerda, Sonneberg, Südharz, Waltershausen-Ohrdruf

LPW Plewka: Kirchenkreise Altenburger Land, Apolda-Buttstädt, Bad Liebenwerda, Egel, Eisenberg, Eisleben, Elbe-Fläming, Gera, Haldensleben-Wolmirstedt, Halle-Saalkreis, Jena, Magdeburg, Merseburg, Naumburg-Zeitz, Salzwedel, Stendal, Torgau-Delitzsch, Weimar, Wittenberg

Thüringer Landesorchesterwettbewerb

Bestimmt gehört es nicht zu den vorrangigen Aufgaben eines Posaunenchores, sich einem Wettbewerb zu stellen. Umso erstaunlicher war es, dass insgesamt fünf von 20 Gruppen, die am 12.11.2011 am 6. Thüringer Landesorchesterwettbewerb in Sondershausen teilnahmen, Posaunenchöre waren. Insgesamt rund 450 Laienmusiker aus den Bereichen der sinfonischen Musik, der Zupf- und Bläserensembles sowie des

Jazz waren landesweit angereist, um bei bestem Wetter in der Landesmusikakademie im Sondershäuser Schloss ihr Können zu zeigen. Besonders Kinder und Jugendliche waren bei dem musikalischen Wettstreit zahlreich vertreten und nahmen in einer eigenen Kinderkategorie an den Vorspielen, dem Beratungsunterricht der Fachjurs, dem gemeinsamen Proben mit anderen Instrumentalgruppen und dem Abschlusskonzert begeistert teil.

In der Kategorie Blechbläserensembles/Posaunenchöre nahmen mit gutem Erfolg teil: der Evangelische Posaundienst Erfurt, der Jungbläserkreis Oberdorla, die Jungbläsergruppe des Posaunenchores Zella-Mehlis und der Posaunenchor Herbsleben. Das Prädikat „mit sehr gutem Erfolg teilgenommen“ und eine Weiterleitung zum 8. Deutschen Orchesterwettbewerb, der im Mai 2012 in Hildesheim stattfindet, erreichte der Kinder-Posaunenchor Tambach-Dietharz.

Herzlichen Glückwunsch allen Teilnehmern!

Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“

Zur Vertreterversammlung am 21. Januar 2012 in Nordhausen wird erstmalig „unser“ Bläserheft präsentiert. Unter dem Titel „Musik aus Mitteldeutschland“ wird es auf 134 Seiten 61 Stücke beinhalten (das komplette Inhaltsverzeichnis kann bei LPW Schmeiß angefordert werden). Es wird vom Strube Verlag hergestellt und kostet im Einführungspreis 9 €.

Posaunenwerk

Damit die Posaunenchöre recht bald damit arbeiten können, wird um Vorbestellungen in der Geschäftsstelle gebeten. Die bestellten Exemplare können dann bei der Vertreterversammlung mitgenommen werden.



Der Versand von nicht abgeholt bzw. weiteren Bestellungen erfolgt nach der Vertreterversammlung per Post (zzgl. Versandkosten). Anfang 2012 sollen zum Bläserheft auch eine CD zum Preis von 9 €, eine Ausgabe in Orchesterschreibweise sowie Liedandachten erscheinen. Über Preise und Erscheinungstermine informieren wir demnächst. Das geplante Jungbläserheft wird vom Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e. V. finanziert und den Jungbläsern kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einige Tagesseminare zur Vorstellung des Bläserheftes und Vorbereitung des Landesposaunenfestes stehen bereits im Jahresplan 2012 (siehe Anlage). Über Termine von Regionalproben informiert jeweils der Kreisposaunenwart.

Jahresplan 2012

Diesem Heft liegt der Veranstaltungsplan 2012 für unser Posaunenwerk bei. Bitte geben Sie ihn auch an die Bläserinnen und Bläser Ihres Chores weiter, damit alle unsere Angebote nutzen können. Weitere Faltblätter können in der Geschäftsstelle angefordert bzw. im Internet (www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de) heruntergeladen werden.

Wir haben wieder ein umfangreiches Jahresprogramm zusammengestellt, bei dem sowohl die verschiedenen Leistungs- und Altersgruppen als auch die verschiedenen Regionen unserer Landeskirche Berücksichtigung finden und hoffen nun, mit unseren Angeboten viele Bläserinnen und Bläser anzusprechen. Wir würden uns freuen, zahlreiche Teilnehmer bei den Veranstaltungen begrüßen zu können. Bitte beachten Sie die Anmeldebedingungen und die Einteilung der Leistungsgruppen!

Stephan Eichner
Obmann

Matthias Schmeiß
Leitender
Landesposaunenwart

Chor- und Bläserjubiläen ⇒ Seite 18
Noten, Andachtsbuch ⇒ Seite 34
Veranstaltungstermine ⇒ Seite 36



Aufruf an alle Posaunenchöre zur Mitwirkung an einer musikalischen Aktion im Themenjahr „Reformation und Musik“ - Weitersagen und Mitmachen!

Reformation und Musik gehören zusammen. Das war von Anfang an so. Martin Luther hat die Geschwisterschaft von Theologie und Musik gepflegt. Das kommt in einer Vielzahl seiner geistlichen Lieddichtungen, in denen sich Wort und Klang ergänzen, zum Ausdruck.

Reformation als Erneuerung der Kirche wäre ohne das gesungene und gespielte Gotteslob eine blutleere Theorie. Die treibende Kraft der Musik bewirkt, dass das Evangelium Herz und Sinne, den ganzen Menschen erreicht, nicht nur den Kopf (kognitiv), sondern auch die Empfindung unmittelbar berührt (affektiv). Im Zusammenspiel von gesprochener und musizierter Verkündigung wird der ganze Mensch erreicht. In dieser engen Verbundenheit ist das Zeugnis von Gemeinde und den besonderen Diensten in ihr stark und glaubwürdig.

Auf diesem Hintergrund verstehen sich Posaunenchöre nicht von ungefähr auch als geistige Kinder der Reformation. Im programmatischen Sinn des von Martin Luther postulierten „Priestertum der Glaubenden“ haben Posaunenchöre Anteil an der gottesdienstlichen Verkündigung. Dies ist Teil des evangelischen Selbstverständnisses und der geistlichen Identität der Posaunenchorbewegung weltweit.

So ruft der Evangelische Posaundienst in Deutschland e. V. (EpiD) dazu auf, am

Vorabend des Reformationsfestes am Samstag, dem 27. Oktober 2012 gegen 17.00 Uhr, in Deutschland und darüber hinaus, diesem Gedanken umgesetzt in Musik von Türmen, auf Plätzen und Straßen Raum zu geben. So sollen möglichst viele Menschen hör- und wahrnehmbar auf den Zusammenhang von Reformation und Musik aufmerksam gemacht werden.

Wir bitten alle Posaunenchöre, diese Aktion als Beitrag zum Themenjahr von „Reformation und Musik“ fest in ihr Jahresprogramm mit einzuplanen und zu unterstützen. Einen Ablauf dieser landesweiten Bläseraktion hat der Musikausschuss des EpiD mit dem theologischen Ausschuss erarbeitet. Er ist im Andachtsbuch 2012 zu finden.

Gleichzeitig mit der dezentralen Aktion findet in der Schlosskirche zu Wittenberg eine Bläserfeierstunde (27. 10. 2012 um 17.00 Uhr) statt. Dazu sind aus allen Werken und Verbänden des EpiD jeweils vier musizierende Abgesandte eingeladen, die die Feierstunde bläserisch mit ausgestalten. Dieser „Posaunenchor der Hundert“ aus dem Norden, Süden, Osten und Westen des EpiD wird gleichzeitig einen musikalischen Brückenschlag zum nächsten deutschen Evangelischen Posaumentag 2016 in Dresden schlagen und sozusagen das „bläserisch-olympische Feuer entzünden“. Wie sagte es der Lutherdarsteller Bernhard Naumann in Wittenberg mit Blick auf die Posaunenchöre: „Das strahlt!“ – und dies sicher in mehrfacher Hinsicht.

Also: weitersagen und mitmachen!

Bernhard Silaschi
Leitender Obmann des Evang.
Posaundienstes in Deutschland e. V.

Aus dem Zentrum für Kirchenmusik

Einsendung von Konzertprogrammen für die GEMA

Wir möchten daran erinnern, dass die Programme von Kirchenkonzerten und kirchenmusikalischen Veranstaltungen quartalsweise an das Kirchenamt der EKD geschickt werden müssen.

Die Adresse lautet

**Kirchenamt der EKD
Referat Urheberrecht
Herrenhäuser Str. 12
30419 Hannover.**

Vom Kirchenamt der EKD werden die Programme an die GEMA (Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte) weitergeleitet. Zwischen EKD und GEMA bestehen Verträge, durch die die Nutzung urheberrechtlich geschützter Musik pauschal abgegolten wird. Konzerte mit Werken der Kirchenmusik, der "Ernstes Musik" oder mit neuem geistlichen Liedgut und Gospels fallen nur unter den Pauschalvertrag und sind somit gebührenfrei, wenn sie von der Kirchengemeinde (oder von anderen kirchlichen Einrichtungen) allein und auf eigene Rechnung veranstaltet werden – und wenn sie termingerecht durch die Programmeinsendung gemeldet werden.

Bis spätestens 10. Januar / April / Juli / Oktober müssen die Programme des jeweils

davor liegenden Quartals in Hannover eingegangen sein. **Verspätete Meldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.**

Bei jeder Postsendung muss die **Landeskirche vermerkt** sein.

Von jedem Programm werden **zwei übereinstimmende Exemplare** benötigt mit folgenden (ggf. handschriftlich ergänzten) Daten:

- **Ort** der Veranstaltung (Bezeichnung der Kirche bzw. des Raumes sowie Stadt/Ort mit Postleitzahl)
- **Datum** (mit Jahreszahl)
- **Veranstalter (Stempel, mit Anschrift und Telefonnummer)**
- **aufgeführte Werke** (auch Zugaben)
- **Komponisten/Bearbeiter und Verlage** (diese Angaben am besten gleich am Konzerttag von den Interpreten erfragen)
- ungefähre Besucherzahl, ggf. Eintrittspreise

Urheberrechtlich geschützte Musik, die in Gottesdiensten erklingt, wird nur in ausgewählten Kirchengemeinden erfasst.

Hinweise zum Urheberrecht (im Zusammenhang mit musikalischen Veranstaltungen, aber auch Kopien, Herstellen von CDs u. a.) findet man im Internet unter

www.ekd.de/urheberrecht

(diese Handreichung von 2008 wird demnächst aktualisiert).



Schreibfreudige Kirchenmusiker gesucht

Gern geben wir einen Aufruf der Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ weiter:

„Reformation und Musik“ lautet 2012 das Jahresthema im Rahmen der Lutherdekade. Die mitteldeutsche Kirchenzeitung „Glaube + Heimat“ will das zum Anlass nehmen, das aktuelle geistliche „Wort zur Woche“ auf der Titelseite ein Jahr lang am jeweiligen Wochenlied festzumachen. Als Grundlage soll ein Vers bzw. ein Aspekt des betreffenden Liedes dienen. Damit die Autoren nicht nur aus dem Kreis der Pfarrerinnen und Pfarrer kommen, werden Kirchenmusikerinnen und Kirchenmusiker gesucht, die Lust haben, sich hier mit zu beteiligen.

Schreibfreudige Kirchenmusiker wenden sich bitte umgehend an die Redaktion von „Glaube+Heimat“.

Über eine Rückmeldung freut sich Martin Hanusch, Tel.: (0 36 43) 24 61 20 oder (03 91) 53 46 417,

E-Mail: redaktion@glaube-und-heimat.de

Bestandene D-Prüfungen

Die D-Prüfung für Posaunenchorleitung haben bestanden:

Alexander Gutsche (Wittenberg)

André Niestroj (Sennewitz)

Wir gratulieren herzlich und wünschen weiterhin viel Freude in der Musik und an kirchenmusikalischen Aufgaben.

Stellenbesetzungen

Apolda: **Konrad Pippel**

Zella-Mehlis/Oberhof: **Wolfram Hausberg**

Wir wünschen beiden Kirchenmusikern für ihre Arbeit Gottes Segen.

Geänderte Anschriften

(Kirchenmusiker, Verbandsmitglieder)

Thorsten Fabrizi, Hohe Str. 36, 06406 Bernburg

Wolfram Hausberg, Forstgasse 2, 98544 Zella-Mehlis

Hans Christian Martin, Brucknerstr. 10, 99423 Weimar

Laura Schildmann, Kurstr. 2, 06567 Bad Frankenhausen

Ralf Stiller, Roßstr. 21, 07768 Kahla, Tel. (03 64 24) 75 00 01

Clavichord zu verkaufen

Ammer, doppelchörig besaitet, bundfrei

Tonumfang: F1 – f^{'''}

Abmessungen: 150 cm x 50 cm

Standort: Jena

Preis nach Vereinbarung.

Interessenten wenden sich bitte an

Martin Herzog, Tel. (0 36 41) 61 60 74

Stellenausschreibung

Fachreferent Orgeln

Im Landeskirchenamt Erfurt der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland wird zum nächst möglichen Zeitpunkt eine Stelle "Fachreferent Orgeln" ausgeschrieben.

Ausbildungsvoraussetzungen:

- Ausbildung im Orgelbau wünschenswert
- kirchenmusikalische Ausbildung wünschenswert

Arbeitsaufgaben:

- Verantwortung für die Gesamtkonzeption des landeskirchlichen Orgelwesens und für die landeskirchliche Orgeldenkmalpflege
- Mitwirkung oder leitende Betreuung bei herausragenden Orgelbauvorhaben
- Fachaufsicht über die Orgelsachverständigen (OSV) der Landeskirche
- fachliche Beratung und Unterstützung der OSV
- Verantwortung für die Gewinnung und für die Aus- und Weiterbildung der OSV
- Kontakte zu Orgelbaufirmen
- Geschäftsführung im Orgelbeirat der Landeskirche
- Mitarbeit in übergeordneten Gremien

Erwartet werden:

- Teamfähigkeit
- Erfahrungen in Leitungstätigkeit
- Erfahrungen in Kommunikation und Umgang mit Menschen und Gremien

- Bereitschaft zur Weiterbildung
- enge Bindung zur Evangelischen Kirche, Verwurzelung im gottesdienstlichen und kirchenmusikalischen Leben

Die Stelle hat 100 Prozent Beschäftigungsumfang (40 Wochenstunden). Die Vergütung erfolgt nach der kirchlichen Arbeitsvertragsordnung. Es ist beabsichtigt, die Stelle vorrangig mit einer Bewerberin/einem Bewerber zu besetzen, die/der bereits in einem Arbeitsverhältnis mit der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland steht.

Ihre Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen einschließlich eines pfarramtlichen Zeugnisses werden **bis zum 10. Januar 2012** (Datum des Poststempels) erbeten an:

Landeskirchenamt der EKM
Referat P1/Stellenbörse
PF 800752, 99033 Erfurt

Rückfragen richten Sie bitte an Herrn KOBR Rüttinger, Tel. (03 61) 51 800 551.

Eine aktuelle Übersicht über die ausgeschriebenen Kirchenmusikerstellen bietet unsere Website

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

und auch die Stellenbörse der EKM:

www.ekmd.de > Service und Kontakt > Stellenbörse



Aus der Notenbibliothek

Neuerwerbungen

A) Chormusik

Chormusik a cappella

Eccard, Johannes: Choralbearbeitungen. 29 ausgewählte Sätze für 4-8st.gem. Chor a cappella. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 1.001**

Fink, Gerald: Großes Abendlob. Für 4-8st.gem. Chor a cappella. – ca. 30' – **1 Ansichtspartitur – NLV 7.574**

Herzogenberg, Heinrich von: Geistliche Chormusik a cappella. Werke für gemischten Chor mit Opuszahl (op. 81, 92, 99, 102, 103; 4-8st.gem. Chor); Werke für gemischten Chor ohne Opuszahl (4-8st.gem. Chor) u. Werke für Männerchor (Begräbnisgesang, op. 88; Solo-T/TTBB/BBI). – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.198**

Michel, Johannes Matthias: Jubilate für 3. Sechs Jazz-Motetten für 3st.gem. Chor und Tasteninstrument. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.581**

Richter, Ernst Friedrich: Motetten: 1. Da Israel aus Ägypten zog (8st.gem.Ch); **2. Mein Gott, warum hast du mich verlassen** (4st.gem.Ch); **3. Ave verum corpus** (6st.gem.Ch), für 4-8st.gem. Chor a cappella, (in: "Musik der Thomaskantoren zu Leipzig") – 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.187**

Schlenker, Nikolaus: Sing Hallelujah! Spiritu-als & Gospel Songs a capella, für 4st.gem. Chor. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.580**

Wolf, Hugo: Sechs geistliche Lieder, für 4st.gem. Chor a cappella. - 1 Ansichtspartitur – **NLV 5.196**

Liederbücher/Sammlungen

Dank unserm Gott, lobsetet ihm. Das Chorbuch für 3 gemischte Stimmen mit Motetten und Liedsätzen ab dem 19. Jahrhundert. Hg. V. Hartmut Bietz. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.379**

Frau Musica spricht... Chorbuch Reformation. Choral- und Chorsätze für 4-8st.gem. Chor und (teilw.) Instrumente (Mel.Instr/Klav/Org) ad lib. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.510**

Chorwerke mit Instrument/en

Grohmann, Markus: Missa laeta. Eine frohe Messe, für 4st.gem. Chor, Vorsänger u. Schola, Klavier o. Orgel (BI u. Pk ad lib.) – ca. 40' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.573**

Heizmann, Klaus: Lichter der Hoffnung. Kantate Nr. 3 für Sprecher, Soli (S.A.Bar), 4st.gem. Chor u. Orchester (BfI Fl Ob/EnglHr 2Hr 3Tr 2Pos Tb Sax Pk Schlz BGit Solo-V 4V 4Vc). – ca. 70' – 1 Klavierausgabe zur Ansicht – **NLV 7.453**

Homilius, Gottfried August: Auf, auf, ihr Herzen, seid bereit. Kantate zum 4. Advent für Soli (S.T.B), 4st.gem. Chor und Instrumente (2VI Va Vc/Kb 2 Ob Org), HoWV II.7. – ca. 16' – 1 Partitur, 3 Klavier-



auszüge, 50 Chorpartituren, 14 Instrumentalstimmen – **NLV 4.244**

Mendelssohn, Felix: Magnificat. Für 4 Soli (SA[T]B), 4-5st.gem. Chor (S[S]ATB) u. Orchester (2Fl 2Ob 2Fg 2Tr 2Hr Pk Str), MWV A 2. – ca. 27' – 1 Partitur, 4 Klavierauszüge, 50 Chorpartituren, 22 Instrumentalstimmen – **NLV 5.017**

Michel, Johannes Matthias: Jazzmesse. Für Solo (S.o.A), 4st.gem. Chpr u. Jazztrio (Klav Bass Schlz) o. Klavier. – ca. 75' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.579**

Scheibe, Johann Adolph: Magnificat D-Dur. Für Soli (S.A.T.B), 4st.gem. Chor u. Orchester (2VI Va Vc/Kb Fl 2Ob Fg.ad lib. 3Tr Pk Org) – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.098**

Schneider, Enjott: Resurrexit et ascendit. Oratorium zu Ostern und Himmelfahrt für Soli (S.T.Bar, 4st.gem. Chor u. Orchester (3VI 3Va 3Vc Kb 2Fl 1Ob 1Kl 1 Fg 3Pos 1Tb Pk Schlz Cemb Org). – ca. 60' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.571**

Kinderchor

Hantke, Andreas: Am großen Tisch von Jesus. Kindermusical für Sprecher, Soli, 1st. Kinderchor u. Klavier. – ca. 30' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.577**

Hantke, Andreas: In Emmaus ist noch nicht Schluss. Kindermusical für Sprecher, Soli, 1st. Kinderchor u. Klavier. – ca. 15' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.578**

Hantke, Andreas: Kilian. Kindermusical für Sprecher, Soli, 1st. Kinderchor u. Klavier. – ca. 40' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.576**

Horn, Reinhard: Vier neue Minimicals zur Advents- u. Weihnachtszeit. Für Sprecher, 1st.Kinderchor u. Instrumente (Keyb/Schl/Mellinstr.) ad.lib.: **1. Konzert am Himmelszelt; 2. Die Geschichte von den vier Kerzen; 3. Friede sei mit euch** (Krippenspiel); **4. Vor langer Zeit in Bethlehem** (Krippenspiel). – je ca. 20'/17'/30'/30' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.569**

Rieger, Jochen: Das Geschenk des Himmels. Kinder-Mini-Musical für 1-3st. Kinderchor (Solost.), Tasteninstrument u. Gitarre, Sprecher. – ca. 26' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.570**

B) Instrumentalmusik

Orchester- u. Kammermusik

Corelli, Arcangelo: Concerto grosso g-Moll (Weihnachtskonzert). Für Streichorchester (2Solo-VI Solo-Vc 2VI Va Vc/Kb) und Basso continuo (Cemb Org), op. 6,8. – ca. 14' – 1 Partitur, 11 Instrumentalstimmen – **NLV 03.536**

Locatelli, Pietro: Sonata a tre. Für zwei Sopranblockflöten und Klavier. – ca. 3' – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 3.111**

Pez, Johann Christoph: Triosonate C-Dur. Für zwei Alt-Blockflöten und Basso continuo (Vc/Cemb). – ca. 5' – 1 Partitur, 4 Instrumentalstimmen – **NLV 2.329**

Pohle, David: Sonata a 6 in D minor. – ca. 6' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.318**

Quantz, Johann Joachim: Sonate F-Dur. Für drei Alt-Blockflöten (Querflöte/Violinen), op. 3,6. – ca. 4' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.109**



Scarlatti, Alessandro: Quartettino. Für drei Alt-Blockflöten und Basso continuo. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur, 2 Instrumentalstimmen – **NLV 2.336**

Telemann, Georg Philipp: Concerto grosso A-Dur. Für zwei Flöten, Fagott, Streicher und Basso continuo, TWV 53:A1. – ca. 12' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.168**

Veracini, Francesco Maria: Zwölf Sonaten. Für Alt-Blockflöte(FI,VI) und Basso continuo (Cemb Vc ad lib.), Bd. I, Nr. 1-3. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.108**

Vivaldi, Antonio: Concerto I D-Dur. Für vier Violinen, Streicher (2Va Vc Viol) und Basso continuo, RV 549 (= "L'Estro Armonico", op. 3, Nr. 1). – ca. 10' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 3.107**

Vivaldi, Antonio: Sinfonia G-Dur. Für Streicher (2VI Va Vc Kb) und Basso continuo, RV 149 – ca. 5' – 1 Partitur – **NLV 3.106**

Vivaldi, Antonio: Sonata a-Moll. Für Altblockflöte, Fagott und Basso continuo, RV 86. – ca. 10' – 1 Ansichtspartitur, 3 Instrumentalstimmen – **NLV 3.105**

Bläser

Janca, Jan: Toccata und Hymnus über "Nun danket all und bringet Ehr". Für Orgel u. Bläserquartett (2Tr 2Pos). – ca. 3' – 1 Ansichtspartitur, 4 Instrumentalstimmen – **NLV 7.575**

Orgel

Chilla, Karl-Peter: Advent: Choralfantasien für Gottesdienst und Konzert. Leicht spielbar - pffiffig - eng am Text. Musik, die aufhorchen lässt!, für Orgel solo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 7.572**

Göttsche, Gunther Martin / Weyer, Martin: Kleine Choralvorspiele und Begleitsätze zu den Liedern des Evangelischen Gesangsbuches: Eingang und Ausgang bis Taufe und Konfirmation, für Orgel solo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 09.507**

Göttsche, Gunther Martin / Weyer, Martin: Kleine Choralvorspiele und Begleitsätze zu den Liedern des Evangelischen Gesangsbuches: Ostern bis Ende des Kirchenjahres, für Orgel solo. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 09.506**

Herzlich willkommen. Leichte freie Orgelstücke für Orgel solo. Hg. v. Verband Ev. Kirchenmusiker in Bayern e.V. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.503**

Orgelmusik zum Ende des Kirchenjahres. Für Orgel solo. Hg. von Andreas Rockstroh. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.504**

Pachelbel, Johann: Kanon und Gigue in D. Für Orgel eingerichtet v. Roman Jungegger. – ca. 5' – 1 Ansichtspartitur – **NLV 2.325**

So nimm denn meine Hände. Intonationen, Vorspiele und Begleitsätze zu Beerdigungsliedern, für Orgel solo. Hg. v. Klaus Wedel. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.394**

... das spiele ich morgen. Sehr leicht ausführbare und gut klingende Orgelstücke aus Barock, Klassik und Romantik. Für Orgel solo. Hg. v. Karl-Peter Chilla. – 1 Ansichtspartitur – **NLV 9.501**

D) Fachliteratur

Hochstein, Wolfgang / Krummacher, Christoph (Hg.): Geschichte der Kirchenmusik. Bd. 1: Von den Anfängen bis zum Reformationsjahrhundert. – 352 S. – 1 Buch z.A. – **NLV Ca 11.1**

Elementarbaukasten Singleitung (= Singen bewegt. Neue Zugänge zum Singen in der Gemeinde. 4). Hg. v. Stephan A. Reinke. München: Strube 2011. – 39 S. mit Notenbeisp. – 1 Broschur zur Ansicht – **NLV Fd 1**

Erhardt, Martin: Improvisation mit Ostinatobässen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert. Lehrmaterial zum Experimentieren in Unterricht, Ensemble und Selbststudium für alle Instrumente. Mit Mitspiel-CDs in 415 Hz und 440 Hz. – 1 Buch zur Ansicht – **NLV Fh 1**

Unsere Kernlieder. Werkbuch zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Hg. v. Susanne Betz u.a. München: Strube 2011. – 197 S. – 1 Buch u. 1 CD – **NLV Ee 1**

Notenverkauf

Aus dem Bibliotheksbestand bieten wir überzähliges Notenmaterial zum Verkauf an.

Außerdem weisen wir auf unsere Noteneditionen im Wartburg Verlag hin, beispielsweise Erstausgaben aus Thüringer Adjuvantenarchiven.

Zum 300. Todestag von Friedrich Wilhelm Zachow im Jahr 2012 hat das Zentrum für Kirchenmusik etliche Kantaten herausgegeben (siehe ZWISCHENTÖNE 3/2011).

Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.kirchenmusik-ekm.de oder fragen Sie bei uns an.

Fundstücke

Die Kantaten 1 bis 3 erklingen am Samstag, 3. Dezember, von 17 Uhr an in der romantischen Kirche.

(Thüringische Landeszeitung 18. 11. 2011)

Zum Weihnachtsprogramm in unserer Klosterkirche gehört natürlich auch der Gottesdienst. Dieser findet am 1. Weihnachtstag um 17 Uhr in liturgischer Gestaltung statt.

(Thüringische Landeszeitung 11. 11. 2011)

Neuerscheinungen

Chornoten

EINFACH VOKAL Das Chorbuch

*Herausgegeben von Siegfried Bauer.
Strube-Verlag (VS 6600)*

*Preis: bis 31.3.2012 14 € (Staffelpreis ab
20 Exemplaren Euro 13 €), ab
01.04.2012 17 € (Staffelpreis ab 20
Stück 15 €).*

Mit dem vorliegenden Chorbuch haben sich der Herausgeber und ehemalige Landeskirchenmusikdirektor der Evangelischen Landeskirche in Württemberg Siegfried Bauer und der Verleger Friedemann Strube laut Vorwort einen „lang gehegten Wunschtraum“ erfüllt: Eine Zusammenstellung von einfachen weltlichen und geistlichen Liedsätzen, die trotz aller Einfachheit „immer kleine vokale Kunstwerke“ sind.

Für die Realisierung haben sie zahlreiche namhafte zeitgenössische Chorkomponisten von Michael Bender bis Matthias Nagel (darunter auch der Arnstädter Kirchenmusiker i. R. Alwin Friedel) gewinnen können. Diese vertonten viele altbekannte Volkslieder und Kernlieder des Evangelischen Gesangbuchs sowie einige Lieder aus dem Gotteslob; aber auch neue Stücke weltlicher als auch geistlicher Natur. So finden sich darin einerseits „Klassiker“ wie „Am Brunnen vor

dem Tore“ von F. Silcher, „Wir lieben sehr im Herzen“ von D. Friderici, „Innsbruck, ich muss dich lassen“ von H. Isaak sowie „Hinter der Sonne Schein“ von M. Vulpius. Andererseits sind darin aber auch – in ähnlichen Sammlungen kaum enthaltene – Vertonungen wie „Sag Ja zum Leben“ von M. Schlenker, „Herrliches Kopenhagen“ von F. Loesser, „Käthe, mach die Hundert voll“ von R. Hess, „Mit 66 Jahren“ von U. Jürgens und „Thank you“ von J. M. Michel enthalten. Es ist im Großen und Ganzen eine ausgewogene Mischung aus weltlichem und geistlichem Liedgut und Kanons (145 Titel) mit dem Schwerpunkt im Geselligen.

Die Sätze sind zwar einfach gehalten, aber zumeist wirklich sehr klangvoll und bereichernd. Hinsichtlich der Neuvertonungen bekannter, vielgesungener und liebgewonnener Repertoirestücke ist aber zu bedenken, dass eine Neueinstudierung gerade in kleinen Laienchören, die ja eine wichtige Zielgruppe dieses neuen Chorbuchs darstellen, nicht unproblematisch sein dürfte; gerade wenn die Melodie nicht im Sopran liegt. Andererseits macht die Tatsache, dass die Cantus Firmi teilweise durch alle Stimmen wandern, auch einen gewissen Reiz für die Chorsänger und Zuhörer aus.

In diesem Chorbuch sind neben überwiegend vierstimmigen ebenfalls einige dreistimmige Sätze enthalten, womit Rücksicht auf heute oft fehlende Männerstimmen genommen wurde. Es hätten aber durchaus noch mehr sein können. Dies ist wahr-

scheinlich der Tatsache geschuldet, dass in den letzten Jahren – gerade auch im Strube-Verlag – einige Chorbücher für dreistimmigen Chor herausgekommen sind.

Sehr ansprechend ist die Aufmachung des Chorbuches. So gestaltete die Moskauer Zeichnerin Jelena Zwetajewa das Buch mit teilweise besinnlichen, teilweise humorvollen Illustrationen. Hinzu kommen (meist zu den Liedern passende) Sinnsprüche und Zitate, die teils zum Schmunzeln, teils zum Nachdenken anregen – und das durchaus nicht nur zum Zeitvertreib der in der Probe gerade schweigenden Stimmgruppen, wie der Herausgeber scherzhaft anmerkt. Die größer als üblich verwendete Schrift ist ein sinnvolles Detail, das der Altersstruktur der meisten kleinen (Kirchen-)Chöre Rechnung trägt. Der feste Einband dürfte bei gewünschtem häufigerem Gebrauch die Lebensdauer verlängern.

Abgerundet wird das Chorbuch im Anhang durch informative Biogramme der Hauptautoren sowie durch Verzeichnisse der Liedsätze und Kanons. Neben dem systematischen Verzeichnis am Beginn gibt es im Anhang zusätzlich zum obligatorischen alphabetischen Titelverzeichnis noch ein praktisches Verzeichnis nach Besetzungen, die über den „Normalfall“ des vierstimmigen Satzes hinausgehen.

Wer sich aufgrund des relativ hohen Preises unsicher hinsichtlich einer Anschaffung in Chorstärke ist, dem kann eine vom Maulbronner Kammerchor und der Stuttgarter Kantorei eingesungene CD (VS 6600CD, 8 €) mit ausgewählten Sätzen als Entscheidungshilfe dienen.

Ob sich dieses Chorbuch laut Verlagsanzeige zu einem „absoluten Standardwerk der

Chorliteratur“ entwickeln wird, wird die Zukunft zeigen. Zu wünschen ist es ihm.

Sebastian Nickel

Noten, Arbeitshilfe für Bläser

Gloria 2012 – Notenausgabe zum Magazin Posaunenchor

Herausgeber: Evang. Posaundienst in Deutschland e. V. (EPiD) – Strube Verlag (VS 2343)

42 Seiten, A 4 gebunden - Preis: 5,00 €

zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Das Gloria 2011 erscheint mit textgebundenem Schwerpunkt zum Themenjahr „Reformation und Musik“. Auf die Ausschreibung von neuen Melodien zu Luther-Texten sind zahlreiche Vorschläge eingegangen. Die Neuvertonungen sollen nicht die bekannten und beliebten Melodien ersetzen, sondern den Zugang zu Luthers Texten erweitern und neue Perspektiven schaffen. Folgende Vorspiele und Sätze wurden für das Heft ausgewählt: „Gelobet seist du, Jesu Christ“ (Martin Schlotz), „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ (Christoph Georgii), „Aus tiefer Not schrei ich zu dir“ (Franziska Jacknau/Traugott Fünfgeld), „Jesus Christus, unser Heiland“ (Manfred Schlenker). Thomas Albus hat eine Suite zu drei weiteren Luther-Liedern beigesteuert, Dieter Wendel eine kurze Fanfare mit Motiven aus „Nun freut euch, lieben Christen g'mein“ und „Ein feste Burg“. Mit Blick auf die Möglichkeit, eine



Bläserfeierstunde zum Reformationstag auszugestalten (konkrete Vorschläge dazu gibt es im Andachtsbuch), bieten sich Werke von Wolfgang Carl Biegel, Georg Rathbone, Gustav Merkel und Hans Leo Hassler an.

„Für Andacht und Gottesdienst 2012“ - Eine Arbeitshilfe (nicht nur) für Posaunen- chöre

Herausgeber: Ev. Posaunendienst in Deutschland e. V. (EPID), Preis: 5,00 € zu beziehen über die Geschäftsstelle des Posaunenwerkes

Im Rahmen der Lutherdekade steht das Jahr 2012 unter dem Motto „Reformation und Musik“. Entsprechend beschäftigt sich das EPID-Andachtsbuch mit der Entwicklung des Anliegens der Reformation in eine jeweils neue Zeit und Situation hinein. So gibt es inzwischen zu vielen alten Chorälen neue Texte. Eine Auswahl solcher neuen Texte wird im Andachtsbuch 2012 bedacht und zum Gebrauch empfohlen. Zudem enthält das Andachtsbuch einen musikalisch liturgischen Rahmen für die deutschlandweite Bläseraktion am 27. Oktober 2012. An diesem Tag soll neben einer zentralen Bläserfeierstunde in Wittenberg um 17.00 Uhr zeitgleich von Türmen und auf Plätzen im ganzen Land geblasen werden. Zu dieser Bläseraktion sind alle Posaunenchöre herzlich eingeladen. Anregungen für die musikalische und thematische Gestaltung der Aktion finden sich im Andachtsbuch.

Das Posaunenwerk stellt wieder jedem Posaunenchor ein Andachtsbuch kostenlos zur Verfügung, mit der Bitte um regen Gebrauch!

Tonträger

Suchen Sie noch ein klingendes Geschenk? Wir empfehlen Ihnen folgende CDs mit Musikern aus dem Bereich unserer Landeskirche:

Orgelland Thüringen. Orgeln im Gothaer Land Vol. 1

Ellen Schwarz-Schertler (Friedrichroda) und Theophil Heinke (Waltershausen) spielen an den Orgeln in Altenbergen, Finsterbergen, Friedrichroda, Wahlwinkel und Waltershausen

Label: JUBALmusic Berlin (2011)

Hörproben: www.jubal.de

erhältlich z. B. beim Evang.-Luth. Kirchenkreis Waltershausen-Ohrdruf, Lutherstr. 3, 99880 Waltershausen, sup@suptur.de

Ich öffne die Tür weit am Abend

Gerhard Schöne; Jens Goldhardt (Orgel), Ralf Benschu (Saxofon), Kurrende der St.-Johannis-Kirche Rostock

Aus einer Ankündigung: "Ein Album voller Würde, musikalischer Finesse und heiterer Ausgelassenheit!..."

Label: buschfunk (2010)

Hörproben:

www.gerhardschoene.de/cd.html

erhältlich z. B. im Fachhandel

child is born

Advents- und Weihnachts-CD mit Almuth Schulz (Klavier), Juliane Gilbert (Violoncello)

Label: born-music (2011)

Hörproben und Bestellmöglichkeit auf www.myspace.com/almuthschulz

Termine

Termine des Posaunenwerks

Bläserlehrgang für Fortgeschrittene (LG 3)

Der erste Lehrgang des Jahres 2012 richtet sich in besonderer Weise an fortgeschrittene Bläserinnen und Bläser.

Vom 27. bis 29. Januar 2012 wird in der **Begegnungs- und Bildungsstätte Schwarzenhof bei Rudolstadt** Literatur geprobt und erarbeitet, die im Hinblick auf den technischen und musikalischen Anspruch des Choralltags hinausgehen soll. Anhand verschiedener Stile und Gattungen werden nicht nur Einblicke in neue anspruchsvolle Literatur vermittelt sondern ebenso probenmethodische Hinweise zum Umgang mit Stücken dieser Art gegeben. Insbesondere wird bei diesem Lehrgang das neue Bläserheft „Musik aus Mitteldeutschland“ ausführlich vorgestellt. Zusätzlich liegt ein Schwerpunkt auf der blastechischen Weiterbildung. Abschließend werden die musikalischen Ergebnisse einen Bläsergottesdienst umrahmen.

Ein gute Gelegenheit für alle Bläserinnen und Bläser sowie Chorleiter, die sich an einem Wochenende intensiv mit anspruchsvollerer Bläserliteratur und deren Aufführung beschäftigen möchten.

Herzliche Einladung!

Leitung: LPW Frank Plewka

Kosten: 80,- € im DZ / 90,- € im EZ
(Ermäßigung bis zum 15. Lebensjahr möglich)

Anmeldung: **bis 31. 12. 2011**

Einladung zum Jungbläserlehrgang vom 6. bis 9. Februar 2012 (LG 1-2)

Die Ausbildung und Förderung von Jungbläsern ist ein wesentlicher Bestandteil in der Arbeit des Posaunenwerks. Sie hilft nicht nur, zahlenmäßig die bläserische Zukunft in Mitteldeutschland zu sichern, sondern ebenso die Qualität der einzelnen Chöre nachhaltig zu steigern.

Aus diesem Grund bietet das Posaunenwerk in den Winterferien des Jahres 2012 wieder einen Jungbläserlehrgang an. In der Zeit vom 6. bis 9. Febr. 2012 sind die Jungbläser aller Altersstufen (auch Erwachsene) herzlich eingeladen, in Ditrichshütte miteinander zu musizieren und ihre persönlichen Leistungen auf dem Instrument auszubauen. Unter der Anleitung von erfahrenen Jungbläserausbildern wird neben den täglichen blastechischen Einheiten vor allem das Zusammenspiel in Kleingruppen vermittelt. Ein abwechslungsreiches und spannendes Freizeitangebot runden diese erlebnisreichen Tage ab.

Leitung: LPW Frank Plewka & Team

Kosten: 75 € (Geschwisterermäßigung möglich)

Anmeldung: **bis 31. 12. 2011**

Lehrgang „Hohes Blech“ (LG 2-3)

Erstmalig bietet das Posaunenwerk in Kooperation mit dem Verband Evangelischer Posaunenchor in Bayern einen **Lehrgang „Hohes Blech“** an. **Vom 24. bis 26. Februar** sind alle Trompeter/Flügelhornisten nach **Rothenburg o. d. Tauber** eingeladen, um sich ein ganzes Wochenende auf dem Instrument weiterbilden zu lassen. Namhafte Trompeter bieten ein Themenkarussell an, um in Kleingruppen Themen wie Höhe/Tiefe, Artikulation, Atmung, Piccolo, Flügelhorn und Improvisation zu erarbeiten. Selbstverständlich kommt das Musizieren im Plenum ebenfalls nicht kurz.

Leitung: LPW Frank Plewka, LPW Anne Höfflin (Bayern)

Dozenten: Markus Bebek (Oper Frankfurt), Frank Bloedhorn (Bayerische Staatsoper München), Jürgen Schempp (Wehrbereichsmusikkorps III Erfurt), Jürgen Hahn (Hochschule für Musik Dresden)

Kosten: auf Anfrage

Anmeldung: **bis 29. 1. 2012**

Kreisposaunenwarte-Treffen

Am **25. Februar 2012** lädt das Posaunenwerk die gewählten Kreisposaunenwarte und ihre Stellvertreter erstmals zu einem Treffen nach **Erfurt** ein. Nachdem bereits etliche Gespräche der Verantwortlichen des Posaunenwerks mit den Kirchenkreisleitungen geführt wurden, soll es nun zu einem Erfahrungsaustausch über die Bläserarbeit in den Regionen kommen, um Impulse für die Arbeit der Kreisposaunenwarte zu bekommen. Außerdem gibt es aktuelle Informationen aus dem Posaunenwerk und es wird gemeinsam musiziert. Die

Leitung liegt bei den Obleuten und Landesposaunenwarten. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldungen sind **bis zum 20. 1. 2012** an die Geschäftsstelle zu richten.

Bläser-Segelfreizeit in den Sommerferien 2012 (LG 2-3)

Vom 13. bis 19. August bietet das Posaunenwerk an Bord des Dreimasters „Albert Johannes“ eine **Bläser-Segelfreizeit auf der Ostsee** an. Neben dem aktiven Mitsegeln gibt es Gelegenheit täglich einen anderen Hafen und Ort kennenzulernen, während der Landgänge die Küstenlandschaft zu genießen und beim gemeinsamen Musizieren frohe Bläsergemeinschaft zu erleben. Start- und Zielhafen ist Rostock.

Leitung: LPW Frank Plewka / Susanne Plewka

Kosten: ca. 350 € pro Person

Anmeldeschluss: 11. 3. 2012

Fortbildungen

Seminar Orchesterleitung für Chordirigenten

17. - 20. 1. 2012, Sondershausen

Leitung: GMD Markus L. Frank, Chefdirigent des Loh-Orchesters Sondershausen

(siehe ZWISCHENTÖNE 3/2011)

Verlängerter Anmeldetermin: 15. 12. (bzw. sofort nach Erscheinen dieses Heftes)

aktive und passive Teilnahme möglich

"Frau Musica spricht"

Der Protestantismus und die Musik 20. - 22. 1. 2012, Lutherstadt Wittenberg

Im Themenjahr "Reformation und Musik" befasst sich die Tagung mit der Stellung der Musik in der protestantischen Frömmigkeit und den Wirkungen protestantischer Musikkultur. Deren zeitweise zentrale Stellung im mitteleuropäischen Kulturleben wird ebenso Thema sein wie die Frage, welche Rolle sie heute spielt und spielen könnte.

Konzerte, Vorträge und Gespräche, Gottesdienst

Veranstalter: Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e. V., Kulturbüro der EKD

Tagungsbeitrag: ohne Übernachtung 70 €, mit Übernachtung (Doppelzimmer) 130 €, Einzelzimmerzuschlag 15 €

Programm und Informationen im Internet:
www.ev-akademie-wittenberg.de

Anmeldung **bis 13. 1. 2012** an:
Evangelische Akademie Sachsen-Anhalt e.V.
Schlossplatz 1 d
06886 Lutherstadt Wittenberg

Bach als Lutheraner

Interdisziplinäres Symposium im Rahmen Themenjahres „Reformation und Musik“ 24. - 28. 2. 2012 in Eisenach

Vorträge, Workshops, Gottesdienste, Konzerte, Gespräche, Führungen, Exkursion

Das Symposium setzt sich gleich zu Beginn des Themenjahres „Reformation und Musik“ zum Ziel, Theologie und Musik interdiszi-

plinär zu vereinen. Dabei soll zudem ein kreativer Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis in beiden Fachbereichen ermöglicht werden. Das Anliegen der Veranstalter ist es deshalb, den akademischen Diskurs in Theologie und Musikwissenschaft gerade nicht im Elfenbeinturm verharren zu lassen, sondern mit praktischer Erfahrung zu verknüpfen und zu vermitteln.

Martin Luther und Johann Sebastian Bach waren auf je eigene Weise entscheidende Impulsgeber für die europäische Musikkultur. Dieses Erbe soll in Eisenach nicht nur wahrgenommen und benannt, sondern erprobt, erlebt und weitergeführt werden.

Veranstalter: Friedrich-Schiller-Universität Jena und Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen

Zielgruppe: fachlich interessierte und versierte Liebhaber Bachscher Musik, Theologen und Musiker sowie Studierende beider Fachbereiche

Teilnehmerbeitrag: Dauerkarte 185 €, für Kirchenmusiker der EKM, Studenten, Schüler, Erwerbslose: 130 €. Tageskarten: 50 € (ermäßigt 30 €)

Ausführliches Programm und Informationen im Internet: www.bach-als-lutheraner.de

Anmeldeschluss: **22. 1. 2012**

Fortbildungsseminare an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle

Seminar Kinderstimmgebung Mittwoch, 14. 3. 2012, 10 – 17 Uhr

Leitung: Ernst Leopold Schmid

Seminar Basso-continuo-Spiel an Orgel und Cembalo

Donnerstag, 15. 3. 2012, 10 – 18 Uhr

Freitag, 16. 3. 2012, 10 – 18 Uhr

Leitung: Cornelia Osterwald

Kursgebühren: jeweils 30 Euro
(für Studierende der EHK frei)

Anmeldeschluss für beide Seminare:
31. 1. 2012

Information und Anmeldung unter
www.ehk-halle.de

"Näher, mein Gott, zu dir"

Theologisch-musikalische Fortbildung für Kirchenmusiker(innen) und Chorsänger(innen)
22. - 26. 2. 2012, Berlin

Im kirchenmusikalischen Alltag in der Gemeinde bleibt oft nicht genug Zeit, sich auch mit der theologischen Seite der Musik zu beschäftigen. In dieser 1287. Berliner Bibelwoche werden Bibeltexte zum Thema Gottesnähe bearbeitet, die die musikalische Arbeit an der Sinfonischen Kanzone "Näher, mein Gott, zu dir" von Sigfrid Karg-Elert ergänzen. Die Kanzone wird während der Tagung einstudiert (Vom-Blatt-Singen ist Voraussetzung für teilnehmende Chorsänger) und bei einem Gottesdienst in einer Berliner Gemeinde aufgeführt.

Leitung: Ronald Gruschwitz (Oelsnitz),
Siegfried Landau (Remscheid)

Weitere Informationen und Anmeldeformular
im Internet

www.eaberlin.de

oder im Zentrum für Kirchenmusik

Anmeldung **bis 15. 1. 2012** an:

Geschäftsstelle Berliner Bibelwochen
der UEK

Evangelische Akademie zu Berlin
Charlottenstr. 53/54, 10117 Berlin

"Ach lieber Herr, eil zum Gericht" - zeit-gemäß vom Richter singen?

Ökumenisches Seminar zum Kirchenlied
12. - 16. März, Kloster Kirchberg /Sulz a.N.

Jahrhunderte lang haben Texte, Lieder, Bilder und Predigten vom Gericht Menschen ermahnt und aufgeweckt. Heute bekennt sich die christliche Gemeinde zwar regelmäßig und anscheinend fraglos im Gottesdienst zum Glauben an den kommenden Richter, aber sonst ist es in der Kirche um die Rede vom Gerichtet-Werden eher still geworden. Vielleicht ist das eine gute Voraussetzung, um neu und unbefangen danach zu fragen. Im Seminar soll dies vor dem Hintergrund biblischer Texte geschehen, vor allem aber im Verfolgen der Spuren, die diese Botschaft in Gesängen und Liedern hinterlassen hat.

Veranstalter: Referat für Gottesdienst im
Kirchenamt der EKD in Verbindung mit der
VELKD, dem Verein Kultur – Liturgie –
Spiritualität und dem Berneuchener Haus

Weitere Informationen und Anmeldeformular
im Internet

www.klosterkirchberg.de

oder im Zentrum für Kirchenmusik

Kosten: 70 € zuzüglich Übernachtung und
Verpflegung

Anmeldung **bis 6. 2. 2012**

Anschriften, Bankverbindungen

Zentrum für Kirchenmusik

Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 80, Fax: - 89
E-Mail: zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

Landeskirchenmusikdirektor:

Dietrich Ehrenwerth
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 83
E-Mail: Dietrich.Ehrenwerth@ekmd.de

Beauftragter für die Neben- und Ehrenamtlichen- ausbildung:

KMD Martin Meier
Tel.: (0 36 41) 52 47 06
E-Mail: Martin.Meier@ekmd.de

Geschäftsführung:

Dr. Jürgen Dubsloff
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 82
E-Mail: Juergen.Dubsloff@ekmd.de

Sekretariat:

Marion Körner
Tel.: (03 61) 73 77 68 80
E-Mail: Marion.Koerner.zfk@ekmd.de

Bürozeiten:

täglich von 8.00 bis 16.30 Uhr

Konto:

8011478, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10

Bibliothek:

Tel.: (03 61) 73 77 68 - 86, Fax: - 89
E-Mail: Musikbibliothek@ekmd.de
Sebastian Nickel (Leiter)
KMD Detlef Schoener

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 – 16.00 Uhr

Posaunenwerk

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
E-Mail: Geschaeftsstelle@pw-md.de
Mitarbeiterin: Marion Körner

Die Geschäftsstelle ist Dienstag und Mittwoch von 8 bis 16 Uhr besetzt, Donnerstag von 8 bis 12 Uhr.

Obmann: Pfarrer Stephan Eichner

Stephanikirchhof 2, 38835 Osterwieck
Tel.: 039421/74262, Fax: 039421/61459
E-Mail: Eichner@pw-md.de

Stellv. Obmann: Pfarrer Christoph Victor

Max-Michaelis-Str. 6, 98646 Hildburghausen
Tel.: 03685/701883, Fax: 03685/709655
E-Mail: Victor@pw-md.de

Landesposaunenwart: KMD Matthias Schmeiß

Albrechtsgarten 1, 98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/42127, Fax: 03682/4644967
donnerstags 9 – 13 in Erfurt: 0361/737768-85
E-Mail: Schmeiss@pw-md.de

Landesposaunenwart: Frank Plewka

Teichstraße 24, 06179 Langenbogen
Tel.: 034601/52601, Fax: 034601/52602
E-Mail: Plewka@pw-md.de

Konto

108001499, EKK Eisenach, BLZ 520 604 10,
Kontoinhaber: KKA Naumburg

Internet

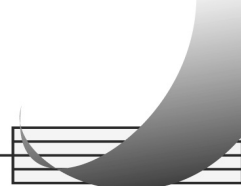
www.posaunenwerk-mitteldeutschland.de

Jungbläserförderverein Mitteldeutschland e.V.

Vorsitzender: Thomas Kühn, Tel. 0361/7896067
E-Mail: info@jungblaeser.de

Internet

www.jungblaeser.de



Kirchenchorwerk

Vorsitzender

Landessingwart KMD Christoph Peter, Ziegeleistr.
35, 99817 Eisenach, Tel./Fax: (0 36 91) 7 51 79
E-Mail: ChPetEis@web.de

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto

8022380, EKK, BLZ 520 604 10

Verband evangelischer Kirchen- musikerinnen und Kirchenmusiker

Vorsitzender

Sven Werner, Burgwitz Nr. 16, 07806 Kospoda,
Tel. (0179) 76 24 734, Büro (036691) 2 51 11
E-Mail: werner@stpeter.jetzweb.de

Geschäftsstelle

Meister-Eckehart-Straße 1, 99084 Erfurt
Tel.: (03 61) 73 77 68 - 81, Fax: - 89
Mitarbeiterin: Marion Körner

Konto

8023557, EKK, BLZ 520 604 10

Ausbildungsstätten

Evangelische Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale)

Kleine Ulrichstr. 35, 06108 Halle (Saale), Tel.:
(03 45) 21 96 90, Fax 21 96 929
E-Mail: Sekretariat@ehk-halle.de

Rektor: KMD Prof. Wolfgang Kupke
Internet: www.ehk-halle.de

Kirchenmusikalisches Seminar Halberstadt

Am Ceciliienstift 1, 38820 Halberstadt, Tel.:
(03941) 588137, E-Mail: kimu-seminar@web.de

Leitung: KMD Claus-Erhard Heinrich
Assistenz: Ulrike Stroh, Tel.: (034654) 85 58 78
Internet: www.kirchenmusikseminar.de

Kirchenmusik der EKM im Internet

www.kirchenmusik-mitteldeutschland.de

Impressum

ZWISCHENTÖNE

19. Jahrgang, Heft 4/2011

Kirchenmusikalische Mitteilungen
der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Hervorgegangen aus dem Mitteilungsblatt
THÜRINGER KIRCHENMUSIK

Herausgeber:

Evangelische Kirche in Mitteldeutschland –
Zentrum für Kirchenmusik
Meister-Eckehart-Str. 1, 99084 Erfurt
Tel. (03 61) 73 77 68 82, Fax 73 77 68 89
E-Mail: zentrum-kirchenmusik@ekmd.de

Zusammenstellung und Satz:

Dr. Jürgen Dubsloff

Titelgestaltung und Logo:

Klaus Martin, Erfurt

Druck:

fehldruck GmbH, Erfurt

Erscheinungsweise:

vierteljährlich (März/Juni/September/Dezember)

Redaktionsschluss:

in der Regel am 10. des Vormonats

Bezug:

auf Spendenbasis, Orientierung: 6 € im Jahr
(Einzelheft 1,50 €)

Konto:

8011478, EKK, BLZ 520 604 10